

**EVTZ Eurodistrict
PAMINA | Euro-
pa:**

Für die Kontrollen an deutschen Grenzen ist ein Ende in Sicht. Einigen geht es dennoch nicht schnell genug. Und der Innenminister sendet eine unmissverständliche Mahnung. Unionsfraktionsvize **Andreas Jung forderte rasche weitere Schritte hin zu einer Normalisierung des Grenzverkehrs.** „Am Samstag gehen die Schlagbäume an den geschlossenen Grenzübergängen endlich wieder hoch. Das ist ein wichtiger Schritt, wir sind aber noch nicht am Ziel“, sagte der CDU-Politiker Jung der Deutschen Presse-Agentur. „Wir kämpfen weiter für eine europäische Antwort gegen Corona ohne Grenzbeschränkungen“, betonte er. In einem nächsten Schritt müssten Einreisesperren entfallen und Zurückweisungen aufhören. „Die Menschen müssen wieder zueinander kommen können - mit Abstand, aber über Grenzen hinweg“, betonte Jung. Er forderte: „Da brauchen wir jetzt schnell Bewegung, nicht erst Mitte Juni!“

Bundesinnenminister Seehofer schließt eine Rücknahme von Lockerungen an den Grenzen nicht aus, sollten die Corona-Infektionszahlen wieder stark steigen. Das würde „in vollkommener Übereinstimmung mit unseren Nachbarn“ erfolgen. Deutschland sei keine Insel. Seehofer sagte auch: „Wenn das Infektionsgeschehen so günstig bleibt oder noch günstiger wird, dann beenden wir am 15. Juni die Grenzkontrollen.“
(Quelle: Die RHEINPFALZ/dpa)

In einer [gemeinsamen Presseerklärung](#) mit dem französischen Innenminister Christophe Castaner einigte sich **Horst Seehofer auf das Ziel, die Reisebeschränkungen bis zum 15. Juni 2020 beizubehalten.** „Um den Grenzbewohnern das Leben zu erleichtern, einigten sie sich auf das Prinzip der Fortsetzung der koordinierten und schrittweisen Öffnung der Grenzübergangsstellen. Die bisher von den französischen und deutschen Polizeibehörden durchgeführten ständigen statischen Kontrollen werden nach und nach dynamischen und gezielten Kontrollen weichen, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten, ohne die weiterhin geltenden Beschränkungen zu entkräften. Die für den Grenzübertritt über die deutsch-französische Grenze erforderlichen Dokumente werden vereinfacht, indem in den nächsten Tagen ein einziges, deutsch-französisches Dokument bereitgestellt wird.“

Grenzübertritt – Die Entwicklungen: Aktuell möchten wir darauf hinweisen, dass auch **bis zum 15. Juni nur [Berufspendler, Geschäftsreisende und Personen mit einem triftigen Grund](#) nach Deutschland und Frankreich einreisen dürfen.** Beispielsweise dürfen nun getrennte Ehepartner die Grenze überqueren, um sich zu wiederzusehen. Grenzübertritte, die durch die Ausübung des Sorgerechts, den Besuch oder die Unterbringung eines Kindes oder die Fortsetzung des Schulbesuchs gerechtfertigt sind, sowie Besuche bei einem Elternteil in einem EHPAD oder einem Kind in einer spezialisierten Einrichtung sind nun ebenfalls erlaubt.

Problem der verschiedenen Indikatoren zur Einschätzung der Lage: Deutschland geht davon aus, dass bei über 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner über einen Zeitraum von 7 Tagen vor Ort (Landkreise/größere Städte) Lockerungen zurückgenommen werden müssen. Dies ist ein sensibler Indikator. In Frankreich verwendet man 3 Indikatoren zur Bewertung der Situation:

- Aktive Zirkulation des Virus, auf Grundlage der Besuche in der Notaufnahme wegen Verdacht auf COVID 19 ;
- Auslastung der Krankenhäuser im Reanimationsbereich, auf Grundlage der Belegungsrate der Beatmungsplätze durch COVID 19 Patienten im Verhältnis zur ursprünglichen Kapazität vor der Epidemie;
- Die Abdeckungsrate des am 11. Mai geschätzten Testbedarfs.

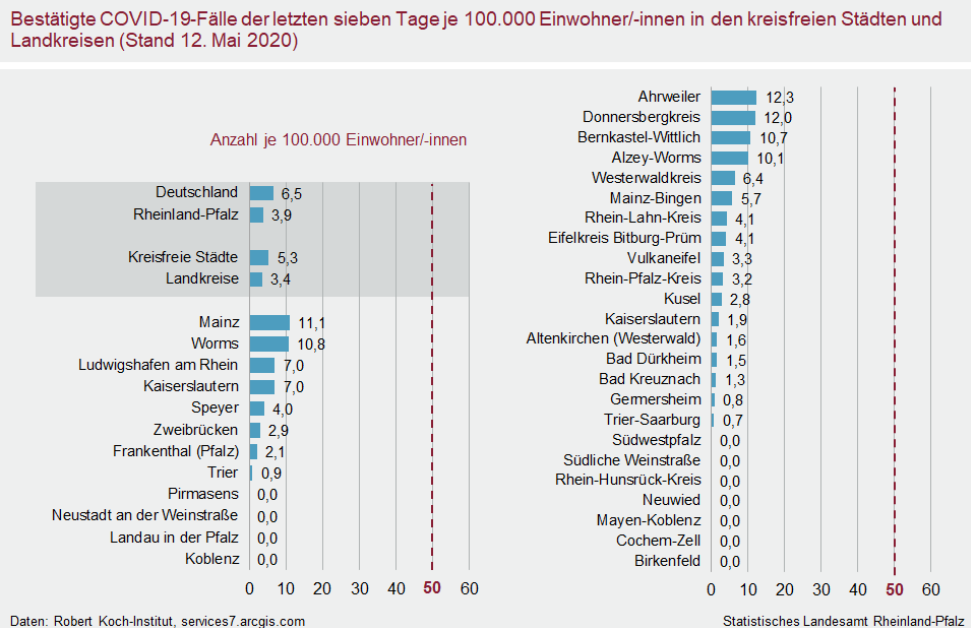
Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **172 239 bestätigte Fälle**, das sind 933 mehr als am Vortag (+ 0,5%). Rund **150 300 Menschen sind genesen** (+ 1 600). Es gab bisher insgesamt **7 723 Todesfälle** (+ 89). Damit gibt es aktuell **rund 14 200 aktive Fälle** (- 800).

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 33 670 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 304 / 100 000 Einwohner), **29 400 genesene Personen** (+ 300) und 1 608 Todesfälle (+ 14). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 6 382 bestätigte Fälle** (+ 0,3% zum Vortag | 156 / 100 000 Einwohner), **5 800 genesene Personen** (+ 0) und 212 Todesfälle (+ 5).

Das [statistische Landesamt Rheinland-Pfalz](#) hat Daten und eine Grafik zum wichtigen Indikator der 50 Neuinfektionen im Zeitraum von 7 Tage veröffentlicht. Ab einem Wert von 50 müssen Lockerungen zurückgenommen werden. Auf der Internetseite finden sich weitere Daten und Grafiken zur Corona-Krise.



	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	146	5	118	23 (146)
Kreis Karlsruhe	1001	86	1 181	127 (1 394)
Kreis Rastatt	511	33	624	41 (698)
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	136	9 (148)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/
Stadt Baden-Baden	187	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	393	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	73	1	68	4 (73)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)
Stand 13.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder), keine neuen Zahlen aus dem Landkreis SÜW und

Situation in Frankreich:

Am 13. Mai 2020 zählte **Frankreich 140 734 bestätigte Infektionsfälle** (+ 507). **17 101 Menschen sind im Krankenhaus an dem Virus gestorben** (+ 98). **2 428 Personen werden beatmet** (- 114), **58 673 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 888). **9 973 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 15).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **27 074 Men-**

schenleben gefordert, davon **9 973** in Pflegeeinrichtungen.

Ermutigendes Zeichen: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 114). **Zum 29. Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **21 071**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 524 weniger**.

Seit Beginn der Krise wurden **97 424 Personen ins Krankenhaus eingewiesen**, davon **543 in den letzten 24 Stunden**.

Situation im Grand Est

Am 13. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 170 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (- 74)**, davon **278 beatmet (- 22)**. **9 243 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 191 Todesfälle**.

[Dashboard der ARS](#) mit Grafiken und Daten für jedes Département.

Situation im Elsass:

Am 13. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 747 Personen im Krankenhaus (- 4)**, davon **76 beatmet (- 7)**. **1 940 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **581 Personen sind gestorben (+ 5)**.

Seit März 2020	1. Fälle im Krankenhaus	Krankenhausneuaufnahmen	Behandlungsrate (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	747 (-4)	31	595	76 (-7)	581 (+5)	1 940 (+28)
Haut-Rhin	731 (-29)	6	862	59 (-5)	735 (+2)	2 027 (+33)
Total	1 478 (-33)	37		135 (-12)	1 316 (+7)	3 967 (+61)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankenhauseinrichtungen

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 52/2020**

Date : **14.05.2020**

TECT Eurodistrict
PAMINA | Eu-
rope :

Une fin est en vue pour les contrôles aux frontières allemandes. Certaines personnes pensent toutefois que le processus n'est pas assez rapide. Le ministre de l'intérieur envoie en même temps un avertissement sans équivoque

Andreas Jung, chef adjoint du groupe parlementaire CDU/CSU au Bundestag, a appelé à de nouvelles mesures rapides en vue de la normalisation du trafic frontalier. "Samedi, les barrières aux postes frontières fermés vont enfin être remontées. C'est une étape importante, mais nous n'avons pas encore atteint notre but", a déclaré M. Jung, à l'agence de presse allemande. "Nous continuons à nous battre pour une réponse européenne contre la crise sanitaire sans restrictions aux frontières", a-t-il souligné. Dans une prochaine étape, a-t-il dit, les interdictions d'entrée doivent être levées et les restrictions doivent cesser. "Les gens doivent pouvoir se réunir à nouveau - à distance, mais au-delà des frontières", a souligné M. Jung. Il a demandé : "Nous devons agir rapidement, pas à la mi-juin !

Le ministre fédéral de l'Intérieur, M. Seehofer, n'exclut pas un retournement de situation en cas d'assouplissement des contrôles aux frontières, si les taux d'infection devaient à nouveau augmenter fortement. Cela se ferait "en plein accord avec nos voisins". L'Allemagne n'est pas une île. (Source : Die RHEINPFALZ/dpa)

[Dans un communiqué de presse commun](#) avec le **Ministre de l'intérieur français, Christophe Castaner, Horst Seehofer s'est entendu sur l'objectif d'un maintien des restrictions de circulation jusqu'au 15 juin 2020.** « Soucieux de faciliter le quotidien des frontaliers, se sont accordés sur le principe de poursuivre l'ouverture coordonnée et progressive des points de passages à la frontière. Les contrôles statiques permanents effectués jusqu'à présent par les forces de l'ordre françaises et allemandes y cèderont progressivement la place à des contrôles dynamiques et ciblés, pour assurer la fluidité de la circulation sans pour autant affaiblir les restrictions qui resteront en vigueur. La documentation nécessaire pour franchir la frontière franco-allemande sera simplifiée, avec la mise à disposition dans les prochains jours d'une attestation unique, franco-allemande ».

Franchissement des frontières - les évolutions : Dans l'immédiat, nous tenons ici à rappeler expressément que **jusqu'au 15 juin, seuls les frontaliers, les voyageurs d'affaires et les personnes ayant une raison valable peuvent entrer en Allemagne et en France.** Par exemple, les conjoints séparés sont désormais autorisés à franchir la frontière pour se retrouver. Les franchissements de la frontière justifiés par l'exercice du droit de garde, de visite ou d'hébergement d'un enfant ou la poursuite de la scolarité, ainsi que la visite à un parent dans un EHPAD où un enfant dans une institution spécialisée, sont désormais également autorisés.

Problème des différents indicateurs pour évaluer la situation : l'Allemagne part du principe que s'il y a plus de 50 nouvelles infections pour 100 000 habitants sur une période de 7 jours, tout assouplissement doit être inversé au niveau local (Landkreis/grandes villes). Il s'agit d'un indicateur sensible. En France, on prend en compte trois indicateurs :

- la circulation active du virus, basée sur la proportion de passages aux urgences pour une suspicion de COVID-19 ;
- la tension hospitalière sur les capacités en réanimation, basée sur les taux d'occupation des lits de réanimation par des patients atteints de COVID-19, par rapport à la capacité initiale avant l'épidémie ;
- le taux de couverture des besoins en tests estimés au 11 mai.

Situation en Allemagne :

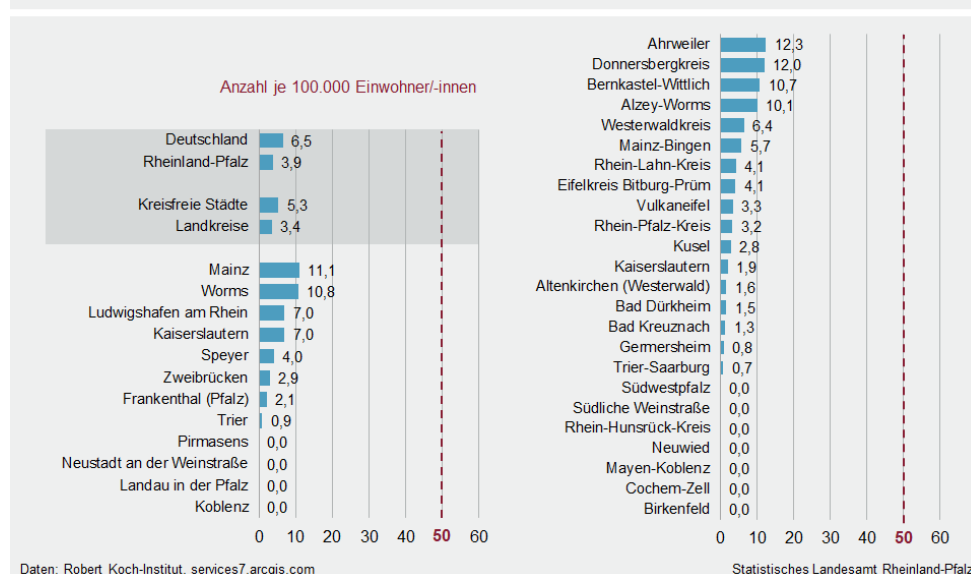
En Allemagne, il y a actuellement **172 239 cas confirmés**, soit 933 de plus que la veille (+ 0,5 %). Environ **150 300 personnes se sont rétablies** (+ 1 600). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **7 723 décès** (+ 89). Cela signifie qu'il y a actuellement environ 14 200 cas actifs (- 800).

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on dénombre **33 670 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 0,5 % par rapport à la veille | 304 / 100 000 habitants), **29 400 personnes guéries** (+ 300) et **1 608 décès** (+ 14). Actuellement, il y a un total de **6 382 cas confirmés** (+ 0,3 % par rapport à la veille | 156 / 100 000 habitants), **5 800 personnes convalescentes** (+ 0) et **212 décès** (+ 5) en Rhénanie-Palatinat.

L'**Office statistique de Rhénanie-Palatinat** a publié des données et un graphique sur l'indicateur important des 50 nouvelles infections sur une période de 7 jours. À partir d'une valeur de 50, le relâchement doit être inversé. [Le site internet](#) contient d'autres données et graphiques sur la crise sanitaire.

Bestätigte COVID-19-Fälle der letzten sieben Tage je 100.000 Einwohner/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen (Stand 12. Mai 2020)



	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	146	5	118	23 (146)
Kreis Karlsruhe	1001	86	1 181	127 (1 394)
Kreis Rastatt	511	33	624	41 (698)
Kreis Südliche Weins- traße	148	3	136	9 (148)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/
Stadt Baden-Baden	187	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	393	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	73	1	68	4 (73)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 13.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder) – pas de nouveaux chiffres pour le Kreis Südliche Weinstrasse

Situation en France :

Au 13 mai 2020, la **France** comptait **140 734 cas confirmés (+ 507)**, **17 101 décès** à l'hôpital (**+ 98**), **2 428 personnes en réanimation (- 114)**, **58 673 retours à domicile (+ 888)**. **9 973 décès** en EHPAD (**+ 15**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **27 074 morts** depuis début mars en France, dont **9 973** dans des maisons de retraites médicalisées.

Signe encourageant : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (- **114**). Pour le **29^{ème} jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **21 071**, soit **524 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **97 424 personnes ont été hospitalisées**, dont **543 de plus** en 24 heures.

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 13 mai, **3 170 personnes** sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (- **74**), dont **278 en réanimation (- 22)**. **9 243 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 191 personnes** sont décédées.

Retrouvez le [tableau de bord de l'ARS](#) (graphiques, données par département).

Situation en Alsace :

Au 13 mai, **747 personnes** sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- **4**) dont **76 en réanimation (- 7)**. **1 940 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **581 personnes** sont décédées (**+ 5**).

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé	Personnes nouvellement hospitalisées	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	747 (-4)	31	595	76 (-7)	581 (+5)	1 940 (+28)
Haut-Rhin	731 (-29)	6	862	59 (-5)	735 (+2)	2 027 (+33)
Total	1 478 (-33)	37		135 (-12)	1 316 (+7)	3 967 (+61)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus